ASPOLYSHOFENER



Gemeindenachrichten

Verleger, Redaktion: Druck:

E-Mail:

Hersteller, Bgm. Ing.

Herausgeber Wolfgang Eigenvervielfältigung;

und Klinger; Amtliche Medieninhaber: 7/2011, Folge

Mitteilungen gemeinde@gaspoltshofen.ooe.gv.at;

Marktgemeinde Gaspoltshofen, Gaspoltshofen 01.09.2011

der Marktgemeinde WEB: www.gaspoltshofen.at

WOHNPARK GASPOLTSHOFEN

Die Umsiedelung ins neue Bezirksalten- und Pflegeheim wurde vollzogen, der Startschuss für das Projekt "Wohnpark Gaspoltshofen" im alten Gebäude ist somit gefallen. Details erfahren Sie auf den Seiten 3 und 4.

Im Innenteil dieser Ausgabe finden Sie den Anmeldebogen zum Herauslösen! Der Anmeldebogen ist auch am Marktgemeindeamt erhältlich bzw. kann auch www.gaspoltshofen.at heruntergeladen werden!

MARKTGEMEINDE GASPOLTS-**HOFEN AUF FACEBOOK**



einigen Wochen ist die Marktgemeinde Gaspoltshofen auch auf Facebook vertreten: www.facebook.com/gaspoltshofen

Werden Sie Fan und Sie sind über die Neuigkeiten rund um die Marktgemeinde täglich informiert!

UMBAU IM MARKTGEMEINDE-AMT ABGESCHLOSSEN

Die Umbauarbeiten im Marktgemeindeamt sind nun so gut wie abgeschlossen. Wir danken für Ihr Verständnis während der provisorischen Übergangslösung und laden Sie ein, uns nun in den neu gestalteten Amtsräumen mit Ihren Anliegen zu besuchen!

EINHALTUNG VON GESCHWIN-DIGKEITSBESCHRÄNKUNGEN



Die Errichtung Geschwindigkeitsbeschränkungen erfolgt in der Regel nach dem Erkennen von Gefahrenstellen oder Errichtung von verkehrsbe-Zonen und ruhigter einer Begutachtung durch die zuständigen

Behörden von BH bzw. Land OÖ.

In den vergangen Jahren wurden einige Straßenabschnitte mit Beschränkungen versehen (z.B. 30 km/h in der Klosterstraße, 50 km/h in Fading, 70 km/h auf der B 135 in Watzing, Ortsgebietsausweitung in Grünbach und Obeltsham,...), um die Sicherheit für die Straßenbenützer und Anrainer zu verbessern. Leider ist die bloße Errichtung der Verkehrszeichen für manche Verkehrsteilnehmer nicht ausreichend, um sich an diese auch zu halten. Geschwindigkeitsüberschreitungen (z.B. in Jeding ab Kreisverkehr: die durchschnittliche Geschwindigkeit von 85 % der Fahrzeuge beträgt 70 km/h!!!!!) zeugen davon, dass ohne entsprechende Kontrollen keine Wirkung erzielt wird.

Von Seiten der Polizei wird die bisherige Schonfrist daher bald enden und ein gezieltes Vorgehen gegen Raser vorgenommen.

Die Marktgemeinde ersucht daher alle Verkehrsteilnehmer zur Erhaltung der Sicherheit um Einhaltung der erlaubten Geschwindigkeiten im Ortsgebiet und innerhalb der verordneten Beschränkungen.

EINHALTUNG VON RUHEZEITEN



Aus Rücksicht auf eine gute Nachbarschaft weisen wir darauf hin, dass vor allem in Siedlungsgebieten auf die Einhaltung von Ruhezeiten

geachtet werden sollte. Zum Beispiel muss der Rasen nicht unbedingt in der Mittagszeit gemäht werden. Wir bitten um Kenntnisnahme!

FEUERLÖSCHER-ÜBERPRÜFUNG

Feuerwehrzeughaus Höft

Anlieferung – 15.9. ab 18 Uhr Abholung – 16.9. ab 17 Uhr

anschließend Feuerlöscherübung

ERSTWERBUNG



GARAGENNEUBAU FÜR DIE WOHNANLAGE WIESENSTRASSE

Die Gemeinde Gaspoltshofen plant die Errichtung von PKW-Garagen oder Carports in der Wiesenstraße. Voraussetzung für eine bauliche Umsetzung ist jedoch eine ausreichende Anzahl verbindlicher Anmeldungen.

Anmeldung bitte bis 30.09.2011 - Abgabe am Gemeindeamt!

Die monatliche Miete wird pro Kfz-Garage ca. € 63,50 brutto betragen, für ein Carport beträgt die monatliche Miete ca. € 55,00.

Ich/wir melden uns daher verbindlich für dieses Garagenprojekt an und beantrage die Miete für

		Garage(n)	
		Carport(s)	
Name und Adres	se:		
Telefon:			
	Datum	 Unterschrift	

WOHNPARK GASPOLTSHOFEN

SENIORENGERECHTES WOHNEN – LEBENSQUALITÄT IM ALTER



Die Lebensqualität alter Menschen hängt von der Möglichkeit ab, ihr Leben selbstständig und individuell zu gestalten und bei Bedarf Hilfestellungen nützen zu können.

Die Bewohner finden die Vorteile einer eigenen barrierefrei gebauten Privatwohnung vor, um in Sicherheit und Geborgenheit mit einem umfangreichen Leistungsangebot einer Servicestelle im Haus ihren Lebensabend so selbstbestimmend wie möglich verbringen zu können.

Im "Wohnpark Gaspoltshofen" finden 49

Wohnungen, die Altenfachbetreuungsschule des Landes Oberösterreich und nach Möglichkeit ein Café mit Kiosk und ein oder mehrere Geschäfte ihr Zuhause.

Der großzügig angelegte Park mit Jahrzehnte altem Baumbestand lädt zu einem Besuch in die Natur ein.

Die Wohnungen sind vom Erdgeschoß bis über das 2. Obergeschoß verteilt und über Liftanlagen barrierefrei erschlossen.

Begegnungsflächen sind nahe dem Eingangsbereich ausreichend vorhanden. Für größere Aktivitäten oder Veranstaltungen können die Räumlichkeiten der Altenbetreuungsschule von der Caritas genutzt werden.

Die Wohnanlage ist benutzerfreundlich und behindertengerecht in Massivbauweise errichtet. Durch die Dämmung der Außenwände und die hochwärmegedämmte Ausführung der Fenster ist der Niedrigenergiehausstandard gesichert.

Die Beheizung erfolgt über die bereits bestehende Fernwärme von Gaspoltshofen.

Die zentrale Lage und die Nähe zum Ortskern von Gaspoltshofen geben dem Objekt die optimalen Voraussetzungen und Grundlagen für altersgerechtes Wohnen.

Zum Erhalt und zur Verbesserung der Mobilität befindet sich im Bereich des Einganges eine Bushaltestelle mit der Anbindung nach Grieskirchen, Wels, Lambach, Vöcklabruck und Ried.

Gaspoltshofen bietet neben der überdurchschnittlich hohen Vielfalt an Infrastruktur wie neues Bezirksalten- und Pflegeheim, röm.-katholische Pfarrkirche, Geschäfte und Nahversorger, Gaststätten, Spielraum für Kino und Kultur, Sport und Freizeitangebote, den öffentlichen und regelmäßigen Verbindungen zu den umliegenden Städten und ein engmaschiges soziales Netz, auch eine äußerst reizvolle und ländlich bestimmte Natur und lädt alle Freizeitsportler auf den zahlreichen Spazier-, Wander- und Radwegen ein, die Umgebung zu genießen.

WAS IST "SENIORENGERECHTES WOHNEN":



- eine neue Wohnform, die für alte Menschen bedarfsorientierte und finanzierbare Lösungen suchen
- die Aufnahme in ein Alten- und Pflegeheim möglichst lange hinauszuzögern oder nicht erforderlich machen
- ist neben mobilen Diensten und stationären Einrichtungen ein weiteres Angebot für ein selbst bestimmtes Leben im Alter auch bei zunehmender Bedürftigkeit
- hat ein Altern in Würde wenn möglich, bis zuletzt zum Ziel.

WAS IST "SENIORENGERECHTES WOHNEN" NICHT:

- Gesamtlösung für alle Eventualitäten im Alter. Es ersetzt nicht, sondern ergänzt die Angebotspalette von Angehörigen, der Altenbetreuung und den Pflegeheimen.
- Alten- und Pflegeheim, sondern fördert Möglichkeiten, als selbstbestimmte/r MieterIn, begleitet, altern zu können.
- Krankenhaus.

Seniorengerechte Wohnformen bekommen immer mehr an wachsender Bedeutung.

Sie bieten Menschen die Chance, auch im Alter an ihre Bedürfnisse und Fähigkeiten angepassten Wohnungen weitgehend selbst bestimmt zu leben.

Es ist ein idealer Kompromiss zwischen dem Leben in der eigenen Wohnung und dem Leben in einem Pflegeheim. Es hilft, Lebensqualität zu bewahren und einen Heimaufenthalt so lange wie möglich zu vermeiden.

ALT SEIN IST EINE HERRLICHE SACHE, WENN MAN NICHT VERLERNT HAT, WAS ANFANGEN HEISST.

Martin Buber; Religionsphilosoph 1878-1965

INFORMATIONEN ZU DEN WOHNUNGEN:

Das Zuweisungsrecht der Wohnungen obliegt der Caritas und der Hausverwaltung Wohnpark Gaspoltshofen.

Es gibt unterschiedliche Wohnungsgrößen zur Auswahl.

Die gängigsten Wohnungstypen haben eine Wohnfläche von ca. 48 m², ca. 54 m² oder ca. 58 m².

Auf den folgenden Seiten finden Sie den Anmeldebogen zum Herauslösen!





*Bauteil A





Anmeldeformular

(dient ausschließlich zur vertraulichen Verwendung der Gemeinde, Caritas, Hausverwaltung sowie dem Projektbetreiber)

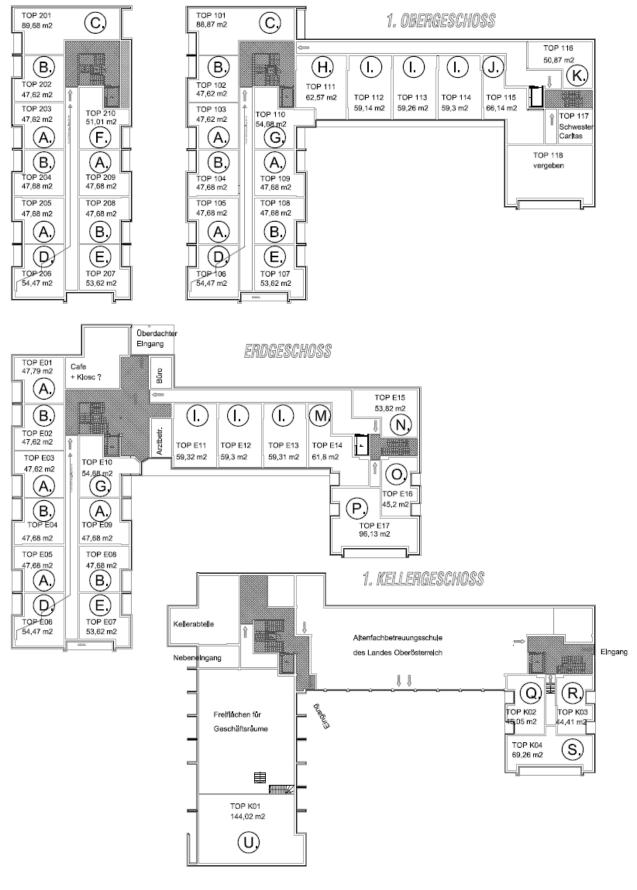
Seniorengerechtes Wohnen in bester Lage

1)	Sie haben Interesse an einer derartigen Wohnung:				
	Zu welchem Zeitpunkt? (Der Bezug für Bauteil A*, ist voraussichtlich ab Anfang bis Mitte 2013 möglich.				
		uteil B*, wird voraussichtlich a	ıb Mit	te bis Ende 2013 möglich sein.)	
	☐ sofort nach Fe	rtigstellung 🔲 in 3	- 5 Ja	hren	
2)) Würden Sie diese Wohnung alleine oder mit einer zweiten Person bezieher			iner zweiten Person beziehen?	
	☐ alleine	☐ mit meinem/r Partner/in		□ mit	
3)	Würden Sie es begrüßen, wenn die Küche bereits eingerichtet ist?			eits eingerichtet ist?	
	□ ja		□ n	ein	
4)	Ist es für Sie no	otwendig, dass eine Geme	insch	aftswaschmaschine vorhanden ist?	
	□ ja		□ n	ein	
5)	Welche Wohnung würden Sie sich wünschen?				
	Wohnungsnumm (siehe Lageplan)	er:	(Wo	nnungstype: ohnungstypengrundrisspläne liegen zur sicht am Marktgemeindeamt auf)	
6)	Würden Sie ein	Würden Sie einen ständigen Parkplatz benötigen?			
	□ ia		□ n	ein	

7)	Hätten Sie Interesse an einer Garage?				
	□ ja			nein	
8)	Auf welche zusa zurückgreifen k		enpflichtigen Di	ienste möchten Sie bei Bedarf	
	Essen auf RädernHauskrankenpflegeReinigungsdiensteAltenbetreuung		□ Senioren-Notruf (Rufhilfe)□ Besuchsdienste□ Sonstige Dienste:		
9)	Geschlecht:	■ männlich	■ weiblich	Geburtsdatum:	
	Familienstand:	☐ ledig	verheiratet	t/Lebensgemeinschaft	
		■ geschieden	verwitwet		
10)				artner/in bzw. anderen Personen lich z.B. Partner + Kinder)	
	□ alleine□ mit den Kinder□ mit sonstigen I	n 🗆	l mit dem/r Partn l mit sonstigen Ve	3	
11) Welche Zahlungsform würden Sie		n Sie bevorzuge	en?		
	☐ mit Erlagscheir	n 🗆	mit Abbuchungs	auftrag	
12)	In welche Gruppe fällt Ihr monatliches Haushalts-Nettoeinkommen? Denke Sie dabei auch an das Einkommen Ihres/r Partners/in, an Zusatzpensioner etc. (selbstverständlich werden Ihre Angaben vertraulich behandelt; das Pflegegeld stelkein Einkommen dar!)			Partners/in, an Zusatzpensionen,	
	bis € 550,€ 800,10 bis €über € 1.500,	1.100,	□ € 550,10 bis € □ € 1.100,10 bis		
13)	Beziehen Sie derzeit Pflegegeld?				
	□ ja			nein	
	Wenn ja, in welch	ner Pflegegeldstu	ufe sind Sie derze	eit eingestuft?	
	☐ Stufe 1	☐ Stufe 2	☐ Stufe 3	☐ Stufe 4	
	☐ Stufe 5	☐ Stufe 6	☐ Stufe 7		

14)	Wenn Sie Hilfe benötigen, sei es durch längere Krankheit oder sonstige Umstände, von wem sind Sie bisher unterstützt worden?				
		Partner/in	☐ Kinder, Schwieg	gerkinder	☐ andere Verwandte
		Freunde, Bekannte, Nachbarn	☐ Soziale Dienste		□ sonstige
15)	Gründe für Ihr Interesse am seniorengerechten Wohnen (Mehrfachnennung möglich):				
	☐ Ich habe bereits Hilfe- oder Betreuungsbedarf.				
	☐ Es gibt weder im selben Haushalt noch in der näheren Umgebung Verwandte oder Bekannte die unterstützende Hilfestellung, wie z.B. einkaufen und/oder Betreuung erbringen (könnten).				<u> </u>
	☐ Eine ausreichende Versorgung durch mobile Dienste ist in meiner derzeitigen Wohnung/meinem derzeitigen Haus nicht möglich.			in meiner derzeitigen Woh-	
	☐ Mein/e derzeitige/s Wohnung/Haus ist nicht alters- bzw. behindertengerecht (Treppen nicht mehr zu bewältigen, Bad/WC außerhalb der Wohnung, selbstständige Körperpflege aufgrund der Gestaltung des Bades nicht möglich).				
	■ Mein/e derzeitige/s Wohnung/Haus hat eine Heizung, bei der ständig Heizmaterial hinein gebracht werden muss (Holz, Kohle, Öl, wenn kein Tank vorhanden), was ich nicht mehr schaffe.				
	☐ Mein/e derzeitige/s Wohnung/Haus ist sehr abgelegen (schlechte Nahversorgung).				
	☐ Ich müsste sonst in ein Alten- und Pflegeheim übersiedeln.				
	☐ Ich will wieder in meinem Heimatort bzw. in der Nähe meiner Kinder/Verwandten wohnen.				
		Andere Gründe:			
WIR DANKEN FÜR IHRE MITARBEIT!					
<u>Um m</u>	it I	hnen Kontakt aufneh	men zu können, v	wird um fol	gende Angaben ersucht:
Familie	enna	ame:	V	orname:	
Straße	, Nr	.:	P	LZ, Ort:	
Telefo	nnu	mmer:			

2. OBERGESCHOSS Lageplan Wohnpark Gaspoltshofen



AUSSCHREIBUNG KINDER-SCHUTZPREIS MYKI

In diesem Jahr wird erstmals der Österreichische Kinderschutzpreis MYKI ausgeschrieben! Ab sofort bis einschließlich 15.Oktober können private Personen, öffentliche und private Institutionen (Gemeinden, Schulen, etc.), Vereine und Firmeninitiativen, die sich für das Wohl und den Schutz von Kindern besonders einsetzen, ihre Projekte einreichen.

Das **Teilnahmeformular** steht Ihnen **online** unter <u>www.kinderschutz-preis.at</u> zur Verfügung, wo Sie auch nähere Informationen zum **Österreichischen Kinderschutzpreis** finden.

SPIELGRUPPE GASPOLTSHOFEN

Das neue Spielgruppenjahr beginnt!

Alle Eltern mit Kindern zwischen 1 Jahr und Kindergarteneintritt sind dazu herzlich eingeladen!

Treffpunkt ist ab 6.10. jeden Donnerstag von 9-11 Uhr im Pfarrheim.

Die Spielgruppenkinder würden sich über Spielzeug freuen!

Wer gut erhaltenes Spielmaterial für diese Altersgruppe spenden möchte, bringt es bitte am Sonntag, 2.10. zwischen 10 und 11.30 Uhr ins Pfarrheim!

HÖRBACHER DORFFEST

Der Reinerlös des am 4. Juni 2011 in Hörbach stattgefundenen Dorffestes - in Höhe von Euro 500,-- konnte an die Leiterin des Integrativen Schulzentrums Dr.-Schärf-Schule in Wels, Frau Dir. Karoline Reischl, übergeben werden.

GASTLOKAL ZU VERPACHTEN

Gastlokal in 4084 St. Agatha (OÖ) ab 1.1.2012 zu verpachten - Lokal 120 m², Lagerraum u. WC 90 m², Wohnung 45 m², große Terrasse 120 m² mit Ablöse, Pacht: € 1.500,-- netto mtl.,

Kontakt: Roland Haider, Tel. 0664-5775242

INFORMATIONSABEND

Ausbildung Fach-Sozialbetreuung Schwerpunkt Altenarbeit

Die Altenbetreuungsschule des Landes OÖ ist ein Kompetenzzentrum für Bildung, Beratung und Entwicklung zum Thema "Alter(n)".

Durch den Unterricht erwerben Sie fundiertes praxisorientiertes Wissen in der Altenarbeit.

Die Ausbildung ist ein optimaler Einstieg ins Berufsleben.

Informationsabend:

Mi, 19.10.2011, 18 Uhr, Musikschule Gaspoltshofen

Lehrgangsbeginn:

Mo, 30.01.2012 - Anmeldung jederzeit möglich!

Ausbildungsdauer:

2 Jahre,

3-4 Schultage / Woche

Für Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung!



Wir freuen uns über Ihr Kommen!

4673 Gaspoltshofen, Hauptstraße 18, Tel. und Fax: +43 (0)7735 / 20047 e-mail: gasph.abs.post@ooe.gv.at, www.altenbetreuungsschule.at

FEUERBRAND

Der Feuerbrand, verursacht vom Bakterium Erwinia amylovora, ist eine sehr gefährliche Krankheit des Kernobstes und einiger verwandter Zier- und Wildgehölze. Die Krankheit stammt aus Nordamerika und wurde dort erstmals vor 200 Jahren beobachtet. Wegen der Gefährlichkeit der Krankheit müssen befallene Pflanzen durch Fachleute gerodet und vernichtet werden.

WIE ERKENNE ICH DEN FEUERBRAND?

Gefährdet sind Quitte, Birne, Apfel und einige verwandte Wild- und Ziergehölze aus der Familie der Rosengewächse wie z. B. Weißdorn und großblättrige Cotoneaster. Um einen Feuerbrandbefall rasch zu bemerken, sind gerade deshalb diese Gehölze laufend zu beobachten, wobei die für den Laien auffälligsten Symptome in der Zeit von Mitte Juni bis Ende Juli am deutlichsten erkannt werden können.

- ❖ Infizierte Blütenbüschel bleiben nach dem Abblühen samt den vertrockneten Blütenblättern am Baum hängen. Die Unterscheidung von gesunden Blütenbüscheln ist zu dieser Zeit relativ einfach, da nicht infizierte, unbefruchtete Blüten abgefallen sind und bei befruchteten bereits der Fruchtansatz zu erkennen ist.
- ❖ In der Krone treten stellenweise verdorrte Zweige mit anhaftenden, vertrockneten Blättern auf (scheinbar abgebrochener Ast); eine Verkrümmung der Triebspitze ist an jungen oder mastigen Austrieben erkennbar.
- ❖ An infizierten Ästen bleiben die vollständig verbräunten Blätter hängen. Eine Verwechslungsmöglichkeit mit Kalimangel ist möglich, dieser schreitet aber deutlich langsamer voran. Darüber hinaus verbräunen bei Kalimangel die Blätter am Rand, es bleiben aber immer noch grüne Bereiche erkennbar.

*

Bei Verdacht auf Feuerbrandbefall besteht sofortige Anzeigepflicht durch die betroffenen Grundeigentümer!

Kontrollieren Sie daher bitte Ihre Obstbäume und Zierpflanzen!

FEUERBRANDBEAUFTRAGTER:

Hubert Neuhofer, Hörbach 36, 4673 Gaspoltshofen, Tel.: (07735) 71 97

Die Farbbilder dazu finden Sie auf unserer Homepage <u>www.gaspoltshofen.at</u> unter *Marktgemeindeamt/Bürgerinformation/Amtstafel/Feuerbrand*!

KINDER IN GUTE HÄNDE MEIN BERUF IST TAGESMUTTER



Mader Maria aus Gaspoltshofen.

Ich bin 31 Jahre jung, verheiratet mit Richard Mader und Mutter von drei Kindern. Mein Sohn Simon ist 10 Jahre, meine Töchter Sophie und Helena sind 4 und 2 Jahre.

Mit meiner Familie lebe ich in Gaspoltshofen auf einem Bauernhof mit vielen Tieren, die auch versorgt und gestreichelt werden dürfen und wir haben rund um unser Haus viel Platz zum Spielen in einem kindgerecht gestalteten Garten.

Mit Kindern zu arbeiten, darin sehe ich meine Aufgabe und meine Begabung, die ich als Spielgruppenleiterin und nun auch als ausgebildete Tagesmutter beruflich ausüben kann.

Ich bastle und singe, kenne viele Kinderlieder und Spiele und am Lustigsten ist es, wenn viele Kinder mitspielen wollen. Seit Ferienbeginn betreue ich mein erstes Tageskind.

Durch den Ausbildungslehrgang zur Tagesmutter am BFI Ried wurde ich mit 13 anderen Teilnehmerinnen auf die verantwortungsvolle Aufgabe gewissenhaft vorbereitet und bekam das nötige Rüstzeug für eine professionelle Betreuung in einer halbjährigen theoretischen Aneignung von Kenntnissen in Kommunikation, Entwicklungspsychologie, Spielförderung und Persönlichkeitsbildung. Kenntnisse in der Ersthilfe bei Verletzungen und Kinderkrankheiten, sowie der Besuch eines Kindernotfallkurses geben mir das gute Gefühl, auf jegliche Situationen gut vorbereitet zu sein. Laufende Weiterbildungsveranstaltungen und Supervisionen ermöglichen mir, meine Ressourcen und Fähigkeiten zu verbessern und meine Arbeit verantwortungsvoll für die Tageskinder, meine Familie und für mich selbst zu gestalten.

Am 8. Juli 2011 wurde mir in feierlichem Rahmen das Zertifikat zur qualifizierten Tagesmutter überreicht. Gefördert wurde die Ausbildung vom Land Oberösterreich.



Verein Tagesmütter/väter **Grieskirchen-Eferding**4722 Peuerbach, Roßanger 5 T. 07276/3740

<u>office@vtmv-gr-ef.at</u>,

www.tagesmuetter-grieskirchen-eferding.org

Unsere Angebote: für Kinder und Eltern

- Gut ausgebildete Tagesmütter
- Rechtliche Absicherung
- Flexible, individuelle Betreuungszeiten für Kinder von 0 15 Jahren
- Familiäre Atmosphäre
- Soziales Lernen und Alltagskompetenzen

Für Tagesmütter

- Praxisbezogene, fundierte Ausbildung und Weiterbildung
- Angestelltenverhältnis
- Arbeitsplatz im eigenen Haushalt
- Beratung und Begleitung

VERANSTALTUNGSKALENDER

- SEPTEMBER / OKTOBER 2011 -

DATUM	VERANSTALTUNG	ORT & INFO
06.09.2011	AMTSTAG DES NOTARIATES	GH Danzerwirt
08:00-12:00 Uhr	4680 Haag/H. / Nächster Termin: 04.10.	
14.09.2011	E-GEM – WORKSHOP 3	GH Wirlandler
19:00 Uhr	Zahlreiche aktive Teilnahme erwünscht!	
ab 14.09.2011	STEP-AEROBIC	Turnhalle Gaspoltshofer
19:00-20:15 Uhr	Mittwochs 12 Wochen - € 39,00	Info & Anmeldung bei:
ab 15.09.2011	ZUMBA	Simone Niesner
18:30-19:30 und	2 x 6 Wochen à € 36,00	(0699) 109 96 182 oder
19:45-20:45 Uhr	(die 2. 6 Wochen ab 27.10. – selbe Zeiten)	simone.niesner@gmx.at
	,	& auch auf Facebook
16.09.2011	KOSTENLOSE RECHTSBERATUNG	Klubzimmer des Markt-
08:00-09:00 Uhr	Kanzlei Dr. Maria Weidlinger	gemeindeamtes (1.
	<u> Jeden 3. Freitag im Monat – Nächster Termin: 21.10.</u>	Stock)!
16.09.2011	KURS FÜR DEN ALLG. SACHKUNDENACHWEIS	4906 Eberschwang,
19:00 Uhr	NACH DEM HUNDEHALTEGESETZ	Albertsham – Vereinshaus
	Anmeldung: (07732) 45 60, Kursbeitrag: € 20,00	der Hundeschule
ab 21.09.2011	YOGA	Musikschule Gaspoltshofen
08:15 Uhr	12 Kurseinheiten, ca. 75 Minuten	Lisi Danner (0664) 611 14 68 oder
	Kosten: € 75,00 – Begrenzte Teilnehmerzahl!	lisi.danner@aon.at
22.09.2011	TAGUNG ZUM THEMA "BURN OUT"	Veranstaltungssaal
08:30-16:00 Uhr	Anmeldung und Information bei:	"assista" Altenhof
	Frau Anna Neudorfer – Tel.: (07735) 66 31-393 bzw.	
	a.neudorfer@assista.org	
	Details auch auf www.gaspoltshofen.at	
01.10.2011	TAG DER OFFENEN TÜR IN DEN OÖ TIERHEIMEN	Details finden Sie auf
		www.gaspoltshofen.at
11.10.2011	16 STUNDEN – ERSTE HILFE KURS	Gemeindeamt
13.10.2011	Maximal 25 Teilnehmer!	Gaspoltshofen
18.10.2011	€ 52,00 Normalpreis	
20.10.2011	€ 10,00 mit gültigem Feuerwehrausweis	
von 18-22 Uhr	€ 41,60 als Rot-Kreuz-Mitglied	

Möchten auch Sie einen Termin verlautbaren, welcher noch nicht im Veranstaltungskalender 2011 eingetragen ist, dann geben Sie uns bitte Ihre Daten bekannt! (cornelia.voraberger@gaspoltshofen.ooe.gv.at oder Tel.: 6954-22)





Mittwoch, 14.09.2011 19:00 Uhr – Gasthaus Wirlandler

Alle interessierten Gemeindebürger sind zur aktiven Mitarbeit herzlich eingeladen! Anhand der Ergebnisse der Fragebogenanalyse werden Projekte für die Marktgemeinde ausgearbeitet!

Die E-GEM Kerngruppe